P: 2/546 61

Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 104. Freitag den 1. Mai 1846.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Edictal-Ladung.

1) Die unbekannten Gläubiger der Königlichen Westphälischen Landgestüts-Kasse werden hierdurch edictaliter verabladet, ihre Ansprüche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis inclusive 31. December 1845 in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auscultator Reinhardt auf den 1. August l. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine zu liquidiren, unter der Verwarnung, daß die Nichterscheinenden ihrer Ansprüche für verlustig erklärt und an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Münster den 20. März 1846.

Erster Senat des Königlichen Oberlandes-Gerichts.

v. Olfers.

Offener Arrest.

2) Nachdem wir über das Vermögen des Kaufmanns G. W. Meyer dahier den Concurs eröffnet haben, so werden Alle und Jede, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon getreue An-

zeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, bei Vermeidung nochmaliger Einziehung zur Masse, und bei Gefahr, ihres etwaigen Unterpfands-Rechts, wenn sie Gelder oder Sachen verschweigen oder zurückhalten, verlustig erklärt zu werden, in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Münster den 29. April 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Welter. Stein.

Edictal-Ladung.

3) Die notarielle Verschreibung vom 30. Januar 1841 über 83 Thaler, active auf den Rendanten Bernard Klostermann zu Ahlen, passive auf die Wittwe Kötters Runtenberg Catharina Elisabeth Sasse sprechend und eingetragen auf Runtenbergs Kotten Nro. 23 cat. in der Feldmark Ahlen, ist verloren gegangen, und es werden daher alle diejenigen, welche an den vorbemerkten Posten und die darüber ausgestellte Urkunde als Erben, Eigenthümer, Cessionare, Pfand- und sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche im Termin den 30. Juni c. Morgens 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Gützloe im hiesigen Gerichts-Lokale anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlorne Urkunde präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Urkunde wird für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Uebrigens werden die hiesigen Justiz-Commissarien Elverfeld, Gertmann und Valk zur etwa nothwendigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Ahlen den 16. März 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Offenberg. Stahm.

Vermischte Nachrichten.

Verkauf alternative Verpachtung eines Geschäftshauses in Paderborn.

4) Das der Frau Wittwe Bracht dahier gehörige, am Neuhauser Thore belegene Wohnhaus, bestehend aus 24 Zimmern, 2 geräumigen, ganz neu bedielten und zum Kornhandel eingerichteten Böden, Brenn- und Brauerei, einer geräumigen Küche und Bäckerei, sowie das dabei belegene Nebenhaus, gleichfalls mit großem neuen Bodenraum versehen, nebst Stallungen für 40 Pferde und Remisen sollen

in termino 22. Mai curr.

unter vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf alternative zur Verpachtung auf mehrere Jahre ausgesetzt werden.

Die Gebäude befinden sich sämmtlich im besten baulichen Zustande, und in einem der belebtesten Theile der Stadt, weshalb sie sich wegen ihrer vorzüglich guten Lage zu jedem kaufmännischen Geschäfte und ganz besonders zum detail-Handel und Gast-

wirthschaft, welche seit langen Jahren darin betrieben, eignen. Auch sind darin noch fast alle zur Brenn- und Brauerei erforderlichen Geräthe vorhanden.

Auf Verlangen können noch einige ganz in der Nähe des Wohnhauses belegene Gärten und Ländereien dazu verkauft resp. verpachtet werden, und die Uebergabe sogleich erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage

Paderborn im April 1846. Der Justiz-Commissair
F. Holtgreven.

5) Da fast allgemein der Wunsch sich kundgegeben, die Sommer-Concerte statt Sonnabend auf Mittwoch zu verlegen, so wird das erste Concert am Mittwoch den 6. Mai stattfinden, und wenn keine erhebliche Einwendungen dagegen kommen, für den ganzen Sommer am Mittwoch sein.

Da die Abende noch zu kalt sind, werden die ersten Concerte bis auf Weiteres um 2 1/2 Uhr beginnen. F. Märtens auf der Insel.

6) Die Erneuerung zur 4. Klasse 93. Lotterie bringe ich den geehrten Interessenten hierdurch in Erinnerung.

H. Lohn,
königlicher Lotterie-Einnehmer.

7) Ein im Schreiben und Zeichnen geübter Lithograph kann sofort Arbeit haben. Bei wem, erfährt man in der Expedition des Merkurs.

8) Am Samstag den 25. April ist ein Goldstück gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieses Aegidii-Straße Nro. 104 hierselbst wieder in Empfang nehmen.

9) Trockene Mett- und Gothaer Cervelat-Wurst wieder vorräthig bei
Joh. Jos. Schulte unterm Bogen.

Todes-Anzeige.

10) Es hat dem lieben Gott nach seinem wunderbaren Rathschluß gefallen, unsern theuren vielgeliebten Vater, Jacob Hufschmidt, heute Morgen gegen 5 Uhr zu sich hinüber zu nehmen. Er starb an den Folgen einer Nerven-Lähmung, in einem Alter von 51 Jahren.

Verwandten und Freunden widmen wir diese traurige Anzeige und halten uns ihrer Theilnahme versichert.

Cronenberg bei Elberfeld den 27. April 1846.
Die betrübten Kinder des Entschlafenen.

Angekommene Fremde.

F. Gerbaulet: (im Könige von England.) Eßwich mit Gemahlin, Gutsbesitzer aus Dülmen. Wiewer, Oberlehrer aus Rietberg. Fräulein Reischel aus Wulfen. Arntzen, Gutsbesitzer aus Lippstadt. Meyersberg, Banquier aus Paderborn. Georg Busse aus Berlin, Otterpohl aus Lippstadt, L. Mannteufel aus Berlin, Kaufleute.

C. Nölckens Nachfolger, A. Völcker: (im Münsterschen Hofe.) Stallforth mit Gemahlin, Partikulier aus Bremen. Schulze, Kaufmann aus Minden.

E. Krapp: (im Westfälischen Hofe.) Deinert mit Familie, Partikulier aus Hamburg. Frau Ober-Controleurin Sixtus mit Familie aus Mettingen. C. Asbeck aus Uerdingen, Emil Carstanjen aus Duisburg, Eickholdt aus Wiedenbrück, Arckenoe, Ludw. Tersloth aus Greven, Kaufleute.

Tüshaus: (Telgter-Straße.) C. A. Keller, Kaufmann aus Ronsdorf. Hüwe mit Tochter, Oekonom aus Dinklage. Witte, Student der Philosophie aus Essen. H. Drieſſen, Schwarz aus Osnabrück, Handels-Schüler.

F. Renne: (Ludgeri-Straße.) Micklinghoff, Posthalter aus Herbern. Büscher, Doctor aus Berlin. Meyer aus Enniger, Lintel aus Cappenberg, Kaufleute.

G. H. Winckelsett: (Aegidii-Straße.) Püning, Rector aus Haltern. Philips, Dr. med. aus Everswinkel. Banniza, Kaufm. aus Dortmund.

Brod-Taxe

in der Stadt Münster,

für den Monat Mai 1846.

Der Weitzen kostet im Durchschnitt, einschließlich der Mahlsteuer, der Preußische Scheffel . . . . . 4 Rthlr. — Sgr. 3 pf.
Der Roggen desgleichen . . . . . 2 — 14 — 5 —

Darnach werden gebacken:

	für Sgr.	Pf.	Pfund.	Loth.
1. Schwarzbrod von klarem Roggen	5	—	6	14
2. Fein gebeutelt. Roggenbrod auf der Platte gebacken, (Roggen)	—	6	—	12
3. Fein gebeuteltes Roggen- und feines Sauerbrod auf dem Heerde hart gebacken	1	—	—	21½
4. Fein gebeuteltes Weitzenbrod, auf der Platte gebacken, Platenweggen	—	6	—	7½
5. Fein gebeutelt. Weitzenbrod, auf dem Heerde hart gebacken Heerdweggen, Franzbrod	1	—	—	13⅞
6. Desgleichen Heerdbrödchen, Franzbrödchen . .	—	3	—	3½

Anmerkung. Brod aus Roggen- u. Weizenmehl gemischt, so wie die gröbern Sorten Weizenbrod, sind der Taxe von feinem Roggenbrod unterworfen.

Münster den 30. April 1846.

Der Magistrat
Hüffer.